

Einige Probleme der Kulturrevolution

Manche Genossen stellen die Frage: Wie kommt es, daß die Kulturrevolution jetzt zu einem wichtigen Problem geworden ist? Das ist eine interessante und wichtige Frage. Seit 1945 und besonders seit 1949 haben wir die erste Etappe der Kulturrevolution durchlaufen. Sie hatte antifaschistisch-demokratischen Charakter. Wir begannen mit dem Wieder-in-Gang-Bringen des kulturellen Lebens, wobei besonders die humanistische Literatur und Kunst der deutschen Klassiker gefördert und ein entschiedener Kampf gegen die Überreste der nazistischen Unkultur geführt wurde. Einige Hunderttausend Arbeiter und Bauern stiegen in leitende Stellen des politischen und wirtschaftlichen, des sozialen und kulturellen Lebens auf. Von diesen vielen Menschen, die hier plötzlich die Kunst der Staatslenkung, der Leitung überhaupt lernen mußten, besaßen viele nur so viel fortschrittliche Kultur, wie ihnen die Arbeiterbewegung vermittelt hatte. Das Wissen, das die Funktionäre für diese neue Arbeit brauchten, mußten sich viele sozusagen „im Laufen“, in der Praxis und durch Studium in der Freizeit, aneignen. Parallel damit konnten wir nach und nach ein Bildungswesen aufbauen, das nicht nur der heranwachsenden Jugend, sondern auch vielen Erwachsenen die Möglichkeit gab, sich eine höhere Bildung anzueignen.

Dazu zogen wir in großem Umfang als Lehrer und Erzieher Menschen der alten Gesellschaft heran, die mehr oder weniger bereit waren, einen Teil ihres Fachwissens zur Verfügung zu stellen, ohne damals mit den Grundsätzen unserer Politik einverstanden zu sein. Aber das Leben blieb nicht stehen, sondern veränderte sich grundlegend, und damit änderte sich auch das Denken der meisten dieser alten Fachleute, die sich zu treuen Bürgern unserer Republik entwickelten. Inzwischen wurde die Schulreform durchgeführt und das Hochschulwesen demokratisiert. Auf dem Gebiet der Kunst wurden neue Lieder, neue Filme, neue Schauspiele von den Schriftstellern und Künstlern geschaffen, es entwickelten sich Volkskunstgruppen. Es wurden bedeutende literarische Werke geschaffen. Ich verweise auf die hervorragenden Arbeiten von Johannes R. Becher, Kuba,